

Kurt Boss

Von: kurt.boss@knalltrauma.ch

Gesendet: Dienstag, 16. Februar 2016 17:35

An: sekretariat@insieme.ch; info@biorespect.ch; info@procap.ch; beratung@praenatal-diagnostik.ch; info@agile.ch; selbsthilfe@selbsthilfecenter.ch; info@frauenambulatorium.ch; info@anthrosana.ch; info@dialog-ethik.ch; geschaeftsstelle@efs.ch; info@frauenbund.ch; redaktion@selbstbestimmung.ch; info@gruppenpraxisparadies.ch; info@oekozentrum.ch; shv-sektionbern@bluewin.ch; info@vereinigung-cerebral.ch; info@appella.ch

Betreff: öffentliches Mail, FmedG, auch Kinder sind schützenswert

Sehr geehrter Herr Steck, sehr geehrte Frau Schönbächler, sehr geehrte Frau Auer, sehr geehrte Frau Weber-Gobet und sehr geehrte Frau Baumann-Hölzle

Es gibt verantwortliche Stellen, die eigentlich zuständig wären. Anstatt einen Fehler zuzugeben, ist dort jedoch alles unternommen worden, einen Fehler zu verschweigen. Für alle, die bei diesem Verschweigen mitgeholfen haben, ist es praktisch unmöglich geworden, die Bevölkerung zu informieren. Trotzdem muss es getan werden. Seit sehr vielen Jahren werden ALLE Kinder der Gefahr von Hörschäden in Ultra hohen Frequenzen ausgesetzt. Niemand, der selber auch Kinder hat, kann also behaupten, es gehe ihn nichts an.

Sie haben ein Referendum organisiert und mehr als 50'000 Unterschriften zum Schutz von Embryonen im Reagenzglas gesammelt (Referendum gegen FmedG). Ich bin sicher, dass für Sie, und viele der Unterzeichnenden, bereits geborene Kindern nicht einen kleineren Stellenwert haben, als die Embryonen im Reagenzglas.

Wegen einem Berechnungs- und Zulassungsfehler bei Tierschreckgeräten setzt man ALLE Kinder der Gefahr von Hörschäden in Ultra hohen Frequenzen aus. Die Gefahr erkennen und beweisen ist unglaublich einfach. Eigentlich reicht es schon, beurteilen zu können, ob 100 Dezibel mehr sind als 98 Dezibel. Alles zusammengefasst auf der Homepage <http://www.knalltrauma.ch>

Alle, die für den Schutz von Embryonen unterschrieben haben, haben auch das Recht zu erfahren, dass ihren Kindern heimlich Hörschäden zugefügt werden. Deshalb ist dieses Mail als öffentliches Mail gekennzeichnet.

Sie haben ein Referendum gegen das FmedG auf die Beine gestellt. Ich bin sicher, Ihnen gelingt auch eine Petition, oder eine Initiative, gegen Tierschreckgeräte. Ich glaube, nicht nur ich, sondern grosse Teile der Bevölkerung wären Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüssen
Kurt Boss